

**MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG
MEDIZINISCHE FAKULTÄT
INSTITUT FÜR GESCHICHTE UND ETHIK
DER MEDIZIN
Kommissarische Leitung: PD. Dr. Maike Rotzoll**



Das Institut für Geschichte und Ethik der Medizin lädt herzlich zur

Sechsten Mitteldeutschen Konferenz für Medizin- und Wissenschaftsgeschichte

am Mittwoch, dem 17. Mai 2017,
im Hörsaal des Dorothea-Erxleben-Lernzentrums MS12-HS
(Magdeburger Straße 12)
ein.

Die Mitteldeutsche Konferenz für Medizin- und Wissenschaftsgeschichte findet in diesem Jahr zum sechsten Mal statt. Wir laden alle Interessierten herzlich nach Halle (Saale) zu unserer Konferenz ein!

Für eine Anmeldung zur Konferenz und für Rückfragen wenden Sie sich bitte entweder an das Sekretariat, Tel. 0345/557-3550 oder -3562, geschichte.ethik@uk-halle.de oder an Dr. Anja Werner, Tel. 0345/557-3556, anja.werner@medizin.uni-halle.de.
<http://www.medicin.uni-halle.de/igem>.

Programm

10:00 Begrüßung

10:15-11:15 *Kurzreferate I*

Ariane Bartkowski (Chemnitz)

Medizin und Paracelsismus am Dresdner Kurfürstenhof zur Zeit Annas (1532 – 1585) und Augusts (1526 – 1586) von Sachsen

Hilmar Preuß (Halle/Saale)

Russland-Kontakte von Mitgliedern der Leopoldina im 17. und 18. Jahrhundert: Karrierewege – Netzwerke – wissenschaftliche, politische und kulturelle Kontexte
Assoziiertes Projekt "Russland-Kontakte der Leopoldina" am Studienzentrum der Leopoldina

Johanna Meyer-Lenz (Hamburg)

„Über Grenzen hinweg“

Kinderkardiologie in Halle (MLU) 1960-2000. Ein Systemwechsel wird erzählt.

Ergebnisse eines Projektes der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie (DGPK)

11:15-11:30 Pause

11:30-12:30 *Kurzreferate II*

Ekkehardt Kumbier (Rostock)

Alte Idee – neues Gewand? – Zur Entstehung der Universalgenese der endogenen Psychosen in Halle

Frank Pillmann (Halle/Saale)

Hirnforschung und Psychiatrie in Halle um 1900

Christof Beyer (Halle/Saale)

Deutsch-deutsche Psychiatrie – Zum Kontakt und Austausch von Psychiatern in Ost und West nach 1945

im Anschluss bis 13:30 Mittagspause mit Imbiss im Institut

13:30-14:50 *Kurzreferate III*

Martin Kiechle (Jena)

„Die seelische Belastung des Krieges“. Krankheitserklärungen an der Jenaer Nervenlinik und der Zweite Weltkrieg

Kristin Tolk (Jena)

Die Recurrens- und Malariatherapie in der Psychiatrischen und Nervenlinik Jena

Petra Kaiser (Magdeburg)

Der Umgang mit Kriegsversehrten des Ersten Weltkriegs in der Psychiatrie bis zur "Dezentralen Euthanasie" im Nationalsozialismus

Harald Jenner (Hamburg)

Die Funktion der Heil- und Pflegeanstalt Meseritz innerhalb der Provinz Pommern und die besondere Situation der Psychiatrie nach dem 1. Weltkrieg mit abgetretenen, nun polnischen Gebieten und den damit verbundenen Schwierigkeiten der „Psychiatrie im Osten“, 1920-1939

14:50-15:00 Pause

15:00-16:00 *Kurzreferate IV*

Frank Usbeck (Dresden)

Kriegertraditionen: Soziale Perspektiven und Kulturtransfer in US-Traumapsychologie und Veteranenforschung seit Vietnam

Marion Schmidt (Freiburg i. Br.)

Autismus über Metaphern vermitteln. Neurologisches Selbst und Antipsychiatrie in Temple Grandins Autismusdarstellungen

Sebastian Weinert (Berlin)

Die Entstehung eines Reisemarktes für Menschen mit Behinderung. Ein Beitrag zu den Disability Studies am Beispiel des Gästehauses Bad Bevensen der Fürst Donnersmarck-Stiftung

im Anschluss Ausklang bei Kaffee, Tee und Kuchen